

PRESSEMITTEILUNG

20.09.2009

Nazi-Aktivitäten in der Stadt

DIE LINKE fordert zur Geschlossenheit auf

Der Kreisverband Delmenhorst der Partei DIE LINKE hat angesichts der zunehmenden Nazi-Aktivitäten in der Stadt die Bevölkerung und die demokratischen Parteien zur Geschlossenheit und zum Schulterschluss gegen Rechtsradikale aufgefordert. In einer Erklärung des Vorstandes wird daran erinnert, dass es der Delmenhorster Bevölkerung 2006 und 2007 gelungen ist, die braune Flut durch engagiertes Vorgehen zu stoppen. „Es wäre eine Bankrotterklärung ohnegleichen, wenn es den Nazis gelingen sollte, ausgerechnet in Delmenhorst Fuß zu fassen“. Gefordert sind Wachsamkeit und couragiertes Vorgehen in jeder Situation, so der LINKE-Vorstand. Er erinnert daran, dass sich die NPD als Nachfolgeorganisation der Nationalsozialisten versteht, die die Schrecken des Zweiten Weltkrieges und den Völkermord an der jüdischen Bevölkerung zu verantworten haben.

„Die rechten Schlägerbanden der NPD haben in den letzten Jahren deutschlandweit über 150 Morde verübt und ihr Ausländerhass ist grenzenlos“. Die in den letzten Tagen vor ausländischen Geschäften in Delmenhorst aufgetauchten rassistischen Plakate und Aufkleber passen in dieses Schema der Verhetzung und Gewalt. Der LINKE-Vorstand: „Bei den Aktivisten der Partei, ihren Kameradschaften und Gefolgsleuten handelt es sich um namentlich bekannte skrupellose Gewalttäter, denen entschlossen das Handwerk gelegt und bei der Bundestagswahl eine Abfuhr erteilt werden muss“.

Jörg Dombrowe
Sprecher DIE LINKE.
Ratsherr

Peter Vogel
Sprecher DIE LINKE.

Für Nachfragen: Peter Vogel, 0172-4296 289